



Ausführliche Unterrichtung,

In welcher ein Vater seinen Sohn als
 lehrling erkläret, was zu der Composition
 und Bereitung des grossen Steins der
 uralten Weisen vonnöthen
 ist.

Vorrede.

Mein Sohn, nachdem ich lang mit
 mir selber zu Rath gängen, ob ich
 euch die grosse Geheimniß der Cabale
 der Weisen schriftlich hinterlassen solt, so hat
 mich endlich mein hohes Alter, darinnen ich
 mich befinde, darzu bewogen, euch diesen Un-
 terricht als ein letztes Pfand meiner Väterlichen
 Affection zu hinterlassen: Ich habe dafür ge-
 halten, daß ich euch kein grösser Zeugnuß dersel-
 ben könnte sehen lassen, als wann ich euch die
 ganze Practic der wahren Bereitung des
 Steins der Weisen, aufrichtig und ohn einige
 Parabel, oder zweiffel-gebährende Wörter solte
 offenbahren, darinnen die höchst-erhabene
 Wis-

Wissenschaft, so in der ganzen Natur seyn mag, erfunden wird.

Damit ich nun die wahre Unterrichtung unserer sinnreichen Kunst euch beybringe. Und den Orth, dahin wir die Schlüssel verbergen, welche die Geheimniß der Natur eröffnen, entdecke. So will ich nur die essentialische Dinge, so eigentlich zu unserm Werk gehören, erzehlen, und euren Verstand nicht verwirren, durch eine Menge falscher und überflüssiger Reden; noch durch ein Gleichniß und fremde Nahmen von unser einfältigen einigen Materie, deren sich die Philosophi in ihren Büchern gebrauchen, die Kinder der Weißheit dadurch zu unterrichten, und hergegen die unwissende und falsche Discipel, vom rechten Weg der Wahrheit abzuführen.

Aber mein Sohn! ich will euch in diesem Gespräch klar, aufrichtig und anders nichts sagen, als was zur Vereitung dieses wunderbaren Werks vonnöthen seyn wird, und will euch ohnfehlbarlich die wahre Wissenschaft unserer einigen köstlichen Materie kund thun.

Ich will euch das essentialische Salz der Weißheit, oder den Schwefel der Weisen, und den Mercurium der Philosophen lehren bereiten. Ich will euch die rechte Quell des lebendigen immerbleibenden Wassers lehren, welches das himmlische aqua vitae der Kinder der Wissenschaft ist. Ich will euch die Geschicklichkeit und

und Kunst weisen, wie man dasselbe aus dem Centro und aus dem tiefften Brunnen der Natur soll schöpfen. ¶

Ich will euch die ganze und vollkommene Erkenntniß der verborgenen natürlichen Calcination der Philosophen geben, welche sie niemahle schriftlich von sich geben, und anderst nicht als ihren Kindern und heimlichen Jüngern, nur ins Ohr sagen, und offenbahren wollen.

In diesem Discurs will ich euch die Eintränkung, und Waschung der Philosophen, welche sonst nicht gemein seynd, lehren. Ich will euch lehren das feurige Wasser, oder wasserichte Feuer, welches sie gebrauchen unsere jungfräuliche Erde mit zu waschen und zu weissen.

Ich will euch weisen, welchergestalt die Philosophi unsere köstliche Materie in der Flammen des Feuers baden, damit sie dieselbe weiß und wieder lebendig machen: Welches Geheimniß sie niemahlen in ihre Bücher schreiben wollen, auch sonst niemand als ihre geheime cabalistische Freunde gelehrt.

Ueber dieses alles will ich euch mittheilen die Weise und Gattung, und die Anstellung des wahren unverbrenlichen und immerwährenden Feuers der Weisen und uralten Philosophen.

Letzlich will ich auch euch das wahre güldische Oehl der Philosophen ohne einige corrosivische Qualität lehren machen, welches nimmer in ein Corpus kan gebracht werden, dessen sie

sich zum inceriren gebrauchen, und ihrer köstlichen Materie einen Ingress oder Eingang, und einen Fluß zu geben.

Dieses Goldöhl ist das allerhöchste, allergrößste Universal - Remedium oder Medicin wider alle Krankheiten, so des Menschen Leib begeben können. Dann es ist ohnfehlbarlich das grosse Aurum portabile der alten Philosophen.

Aller dieser Dinge Handgrif und Practic will ich euch würcklich lehren. Dann unser Werk ist leicht zu verrichten, und wenn wir unser cabalistisches Geheimniß geoffenbahret haben, so befindet man, daß es nur ein Kinderspiel, und mehr eine kurzweilige als mühsame Weber - Arbeit ist.

Dierveil aber dieses Büchlein, welches ich einig und allein zu eurer Unterrichtung schreibe, von anders nichts handelt, als nur von der wahrhaftigen Natur, gemässen Alchymie, so will ich, ehe dann ich zur gemeldten Materie schreite, euch ernstlich unterrichten, was die wahre Alchymia sey, und darauf euch auch den grossen Unterscheid weisen, welcher zwischen den gemeinen Alchymisten und den wahren Philosophen zu halten.

o***o